



Heimatkundliches Beiblatt

zum Amtsblatt der
Bezirkshauptmannschaft Tulln



15. Februar 2005

Fortsetzung - Das Schulwesen im Bezirk Tulln
Hauptschule Sieghartskirchen

Festsitzung des Gemeinderates von Sieghartskirchen

aus Anlaß der Wappenverleihung an die Marktgemeinde. Eine Tafel für 60 Festgäste war hergerichtet, um die prominenten Gäste der Landesregierung von Niederösterreich und die Geladenen aus dem Bezirk, den umliegenden Gemeinden und aus der Heimatgemeinde nach der Festsitzung zu bewirten. Festlich war der Saal, in dem Zeichenkunst gelehrt und geübt wird geschmückt, die Stirnseite zierten die Fahnen der Republik und von Niederösterreich, aber auch die neue Fahne weiß-blau der Marktgemeinde. Die Einladungskarte für die Festgäste zeigt uns die Festfolge der Sitzung.

Die Marktgemeinde Sieghartskirchen beehrt sich, Euer
Hochwohlgeboren zur
FESTSITZUNG
des Gemeinderates der Marktgemeinde Siegharts-
kirchen anlässlich der feierlichen Überreichung des
Marktwappens am 11. Dezember 1959, um 19.30 Uhr,
im Z e i c h e n s a a l der Hauptschule Sieghartskirchen
höflichst einzuladen.

FESTFOLGE:

1. Schülerchor (Is wo a Landl)
2. Begrüßung
3. Geschichtlicher Vortrag des Herrn Schulrates Heinike
4. Gedicht
5. Schülerchor (O Heimat dich zu lieben)
6. Überreichung des Wappens
7. Dank und Gelöbniß des Bürgermeisters BR Gutscher
8. Ansprache des Herrn Bezirkshauptmannes
9. Bundeshymne

Nach Schluß des Festaktes sind die Festgäste zu einem Imbiß eingeladen.

Doch über den Verlauf des Festes lassen wir den Artikelschreiber in den „Tullner Nachrichten“ berichten:

Marktwappen für Sieghartskirchen

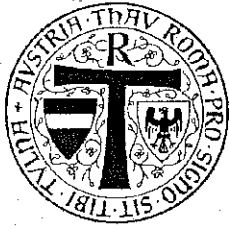
Im Rahmen einer sehr würdigen Feier wurde dem Markte Sieghartskirchen am Freitag, 11. Dezember 1959, von der niederösterreichischen Landesregierung ein Wappen verliehen: Auf blauem Grunde, in Silber gehalten, ein Ausschnitt der Burgmauer mit zwei Tortürmen des ehemaligen Klosters Baumburg in Bayern, das von 1228 bis 1803 das Patronatsrecht und die geistliche Grundherrschaft über die Pfarre Sieghartskirchen inne hatte. In der Mitte ein Nadelbaum, im Vordergrund ein grünes Rasenstück, gemalt und geschrieben auf Pergament.

Der Ort Sieghartskirchen wurde von einem bayrischen Grafen namens Sigehard aus dem Geschlechte von Ebersberg-Sempt vor rund 1000 Jahren gegründet. Nachgewiesen ist, daß Sieghartskirchen schon 1227 ein Markt war. 1051 scheint der Name Sieghartskirchen zum erstenmal urkundlich auf (Sigehart-tes-chiriha). Der Marktflecken hatte, wie viele andere Orte unseres Bezirkes, viele schwere Schicksalsschläge zu erleiden: Zwei Türkeninvasionen, Pestjahre, Brände, Franzoseninvasionen u. a. m. Infolge seiner Lage an der Bundesstraße 1 konnte Sieghartskirchen im Laufe der Jahrhunderte allerhand unwillkommene und willkommene Besuche begrüßen. Im Jahre 1782 reiste Papst Pius VI. auf seiner Fahrt nach Wien durch Sieghartskirchen. 1805 und 1809 quartierte sich Napoleon Bonaparte für kurze Zeit im hiesigen Pfarrhofs ein und empfing hier eine Abordnung hoher Herren aus Wien, die um Schonung der Stadt baten, was auch gewährt wurde. Im Revolutionsjahr 1848 traf der kaiserliche Hof auf seiner Flucht nach Olmütz in Sieghartskirchen ein und nächtigte hier. Erzherzog Franz Karl samt Gemahlin (Eltern Josef I.) logierten im alten Posthaus, Kaiser Ferdinand samt Gemahlin im Pfarrhause. Der Thronfolger Franz Josef verbrachte die Nacht in einem Zelte der kaiserlichen Truppen am Fuße der Schneeleithen. Bei 5000 Mann kaiserliche Soldaten begleiteten den kaiserlichen Hof unter Führung des Grafen Esterhazy. Aber auch noch viele andere hohe Besuche durchreisten den Markt.

Der Zeichensaal der Volks- und Hauptschule Sieghartskirchen, in dem der feierliche Akt der Wappenverleihung stattfand, war von der Gärtnerei Schaffler, Sieghartskirchen, mit Zykamen in Rot-Weiß-Rot und Grün geschmackvoll dekoriert worden. Um halb acht Uhr abends eröffnete ein Schülerchor der Hauptschule mit dem niederösterreichischen Heimatlied „Is wo a Landl“ den festlichen Abend. Anschließend konnte Bundesrat, Bürgermeister Roman Gutscher, folgende Festgäste begrüßen:

Das heimatkundliche Beiblatt zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Tulln ist wortgetreu aus den jeweiligen Schulchroniken entnommen. Die Zitate stellen die subjektive Meinung des jeweiligen Chronisten dar. Die Schulchroniken sind als Zeitdokumente zu sehen. Äußerungen, die in eine bestimmte politische oder weltanschauliche Richtung gehen, stellen keinerlei Wertung aus heutiger Sicht dar.

Fortsetzung folgt!



Heimatkundliches Beiblatt

zum Amtsblatt der
Bezirkshauptmannschaft Tulln



1. März 2005

Fortsetzung - Das Schulwesen im Bezirk Tulln Hauptschule Sieghartskirchen

Die Herren Landesrat Waltner, Ob.-Reg.-Rat Bezirkshauptmann Goldberger, Monsignore Dechant Waltenberger, Landtagsabgeordneter Grünzweig, Hofrat Hochleitner, Hofrat Suchanek, Hofrat Bechmann, Ob.-Reg.-Rat Filz, Ob.-Baurat Partik, Ob.-Rat. Koss, Amtsrat Winkler, den ältesten Ehrenbürger der Gemeinde, Schuldirektör (i. P.) Alfred Heinike, ferner den Lehrkörper der Volks- und Hauptschule unter der Führung des Ob.-Schulrates Direktor Bruckner, den Gemeinderat, die Bürgermeister der Nachbargemeinden, die Vertreter der Ortsbehörden und die Gemeindebediensteten. Nun folgte ein von Schulrat Robert Heinike gehaltener Vortrag über die Geschichte von Sieghartskirchen, der mit Interesse und Beifall aufgenommen wurde. Ein von Schulrat R. Heinike verfaßtes Festgedicht „An meine Heimat“ sprachen die Hauptschülerinnen Franziska Anhammer und Christine Krizmanich und ernteten reichen Beifall. Ein Schülerchor sang anschließend das Lied „O Heimat dich zu lieben“. Herr Landesrat Waltner sprach nun in Vertretung des Herrn Landeshauptmann, dessen Grüße er überbrachte, über die geschichtliche, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung des Marktes Sieghartskirchen, würdigte die Verdienste der Gemeinde und war voll des Lobes über die geleistete Aufbauarbeit. Am Schlusse der Ansprache überreichte er in feierlicher Weise das neue Wappen. Bundesrat Bürgermeister Roman Gutscher dankte im Namen der ganzen Gemeinde und legte das Gelöbnis ab, dieses Wappen stets in Ehren zu halten und im Dienste für das Wohl der Gemeinde auch weiterhin unermüdlich zu schaffen. Die Bundeshymne beschloß die Feier. Nachher servierten die Schülerinnen des landwirtschaftlichen Fortbildungswerkes einen kleinen Imbiß und man verlebte noch eine Zeit gemütlichen Zusammenseins.

An meine Heimat

An meine Heimat
Umsäumt von grünen Wiesen,
von gold'nen Ährenfeldern,
umgrenzt von schattigen Wäldern,
liegst du, mein lieber Heimatort,
mein schönes Sieghartskirchen.

Schier tausend Jahre sind es her,
seitdem mit Pflug und Waffenwehr,
mit Hacken und mit Spaten
Franken und Bajuwaren
gegen Osten sind gefahren
und unser Land betraten
mit Sigihard, dem Grafen.
Ein Kirchlein ward gegründet
und eine Burg erbaut.
Und durch der Ahnen zähen Fleiß
erwachsen hier aus Bauernschweiß
an Stelle alter, dichter Wälder
die Wiesen und das Brot der Felder.
Der Krieger wilde, rauhe Horden
sind oftmals durch dies Land geritten.
Was hat du doch, geliebte Heimat,
Jahrhunderte hindurch gelitten!
Manch wilde Völker aus dem Osten,
sie haben oft all das verdorben,
was deine hartgeprüften Söhne

in zähem Ringen sich erworben.
Und Hungersnöte; schwere Seuchen,
die Pestilenz und Feuersnot
sind, Heimat, über dich geschritten
und reiche Ernten hielt der Tod.
Der letzte, schwerste aller Kriege
hat uns den Feind ins Land gebracht
und Tausende der bravsten Söhne,
sie blieben draußen in der Schlacht.
Ein Meer von Not und schweren Sorgen
hat dieses Ringen uns gebracht,
doch winkte uns ein neuer Morgen
nach dieser schauerlichen Nacht.

Und heut', mein liebes Sieghartskirchen,
stehst du verjüngt nach schwerer Zeit.
Ein festlich' Tag ist dir beschieden:
Ein Wappen steht für dich bereit.
Es stammt vom Land der Bajuwaren
aus einem Stift, Baumburg genannt,
du trugst es durch sechshundert Jahre,
das Siegel wars vom Pfarrherrnamt.
O möge dieses Wappenzeichen
dir, Heimat, stets zum Glück gereichen!
Gott schütze dich, geliebte Heimat,
er breite segnend seine Hand
auf dich, mein liebes Sieghartskirchen,
und unser teures Vaterland!

Eine Nachbildung der Original-Verleihungsurkunde wurde der Volks- und Hauptschule von dem Gemeinderat zur Erinnerung an die wundervolle, dankwürdige Feier gewidmet.
Der 11. Dezember 1959 war wirklich ein dankwürdiger Tag in der fast tausendjährigen Geschichte des Marktes Sieghartskirchen.